

Schapen

Aktivitäten der AG Verkehr im Bürgerverein Schapen und Umgebung e.V. Unser Motto : „Schapen - konstruktiv aktiv“



Positive Entscheidung zum Minikreisverkehr durch die Gremien der Stadt
Man sollte es nicht glauben, aber manchmal geschehen noch (kleine) Wunder!!!

Seit dem Ende der 1980iger Jahre kämpfen Schapener Bürger, um eine Lösung zur „Entschärfung“ der Kreuzung Hordorfer Straße/Schapenstraße zu erreichen (s. auch Ausriss eines Artikels in der Braunschweiger Zeitung vom 12. Juli 1990 (?)). Damals hieß die Interessenvertretung der Bürger „Initiative Verkehrsberuhigung in Schapen“. Die Forderung war damals eine Ampel für die Kreuzung. Viele schon damals ansässige Schapener kennen diese sicher bzw. waren bei der Demo auf der Kreuzung (!) mit ihren Kindern dabei.

Nach ca. 30 Jahren soll im Sommer nun der Minikreisverkehr mit einer durch große Fahrzeuge überfahrbaren Mittelinsel gebaut werden – „alles hat seine Zeit“ und benötigt die Unterstützung entscheidender Personen!!!

Der Bezirksrat hat seit den 1990iger Jahren immer wieder von der Fachverwaltung eine Lösung gefordert.

Die AG Verkehr im Bürgerverein Schapen, quasi die Nachfolger der damaligen Initiative, hat seit 2016 mit ihren Messdaten zur Verkehrserfassung sowie den Ideen aus einer Studien- und einer Bachelorarbeit dem Fachbereich Tiefbau und Verkehr (FB 66) eine gute Grundlage für die Planungen geliefert.

Die Fachabteilung hat mehrere Möglichkeiten für die Lösung an diesem Ort geprüft:

- a. eine Ampel (Lichtsignalanlage, LSA) – findet nicht mehr die Zustimmung der Anlieger und ist langfristig zu teuer,
- b. einen „kleinen Kreisverkehr“ (mit einer zu umfahrenden Mittelinsel) – ist aufgrund des erforderlichen Durchmessers und baulicher Zwangspunkte sowie Kostengründen nicht realisierbar,
- c. den Minikreisverkehr in seiner speziellen Form (das „Schapener E“

Die „Initiative Verkehrsberuhigung in Schapen“ ging auf die Straße:

12. Juli 1990 ?

„Wo bleibt unsere Ampel?“

Br... (Mk). Welcher Verk... Teilnehmer hat nicht schon über den Schüler-Wald oder eine vermeintlich überflüssige Ampel geschimpft. Ob berechtigt oder nicht. Gefährlich wird es wahrscheinlich erst, wenn solch ein Hinweis-schild beziehungsweise Signal, fehlt. Nach Meinung der „Initiative Verkehrsberuhigung in Schapen“ ist dies mitten in ihrem Ort der Fall: An der Kreuzung Schapen- und Hordorferstraße. Gemeintem demonstrieren viele Familien mit ihren Kindern am Montag an der betreffenden Kreuzung. Auf den Transparenten die so oft gegenüber Behörden und Ämtern gestellte Frage: „Wo bleibt unsere Ampel?“

... das Tiefbauamt die Errichtung einer Lichtsignalanlage für 1990 in Aussicht. Die dafür veranschlagten Kosten von 350 000 Mark seien im Investitionsprogramm bereits eingeplant, so Karin Ohlenburg. In einem Schreiben vom Juni 1990 teilte das Amt nach Angaben der Initiative mit, daß jedoch für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel bereitgestellt wurden. Man sei jedoch be-

müht, diese Mittel für den Nachtragshaushalt 1990 anzumelden, obwohl die Maßnahme im Investitionsprogramm für 1993 ausgewiesen wäre.

Inzwischen wurden verschiedene Pilotprogramme auf der Fahrbahn aufgetragen und Markierungen nachgezogen, um die Verkehrssituation zu verbessern. „Unsere Hauptforderung bleibt aber nach wie vor

die Installation einer Ampelanlage“, engagiert sich Karin Ohlenburg. „Uns würde ja schon eine Bedarfampel genügen, die kostet bestimmt nicht so viel. Zwar sei in diesem Jahr an der Kreuzung noch kein Unfall passiert. 1988 jedoch waren es 15, und 1989 immerhin sechs! Karin Ohlenburg ist besorgt: „Was muß denn dort noch alles passieren, damit mal etwas passiert!“



– Titulierung in der Fachabteilung zur einfacheren Zuordnung).

Im Februar 2018 hat die Verwaltung eine Planung für einen ovalen Minikreisverkehr vorgestellt, eine absolute Neuheit und Besonderheit in Braunschweig (s. Bild). Aber dies ist der besonderen Form der Kreuzung geschuldet, bietet aber nach unserer Auffassung auch Vorteile für die Verkehrsführung.

Zusätzlich sollen an jeder Zufahrt Querungsbereiche mit „Zebrastrreifen“ sein, die in der Dunkelheit gut ausgeleuchtet werden.

Die wichtigen Entscheidungen sind

jetzt aber „im Sauseschritt“ erfolgt!!!

Nachdem der Bezirksrat in seiner Sitzung am 19.11.2018 einstimmig das positive Votum abgegeben hat, der Planungs- und Umweltausschuss (PIUA) in seiner Sitzung am 04.12.2018 der Maßnahme ebenfalls einstimmig seine Zustimmung gegeben hat, der Finanzausschuss am 05.12.2018 und der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 18.12.2018 zugestimmt haben, steht der Realisierung nichts mehr im Wege.

Jetzt muss die Fachverwaltung noch die endgültigen Planungsschritte erledigen und dann die Ausschreibung der Arbeiten

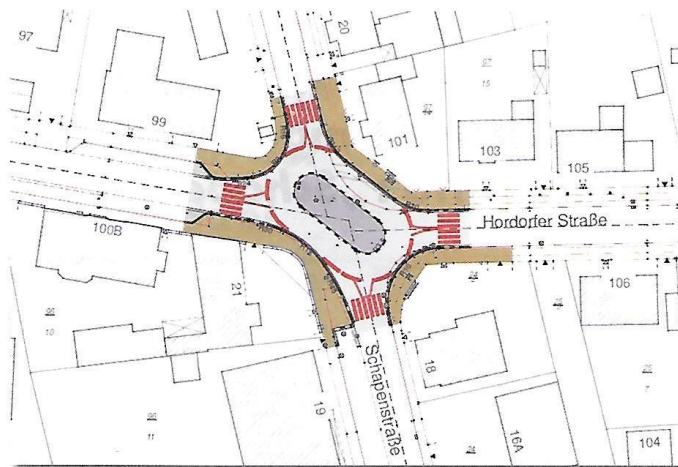
durchführen.

Jetzt sind die Bürger in Schapen gespannt, ob der Ausführungszeitraum im Sommer tatsächlich gehalten werden kann. Natürlich sind wir uns bewusst, dass es in der Bauzeit zu einzelnen Mehrbelastungen an manchen Stellen im Ort kommen kann. ABER: wir sollten uns alle darüber klar sein, dass es danach endlich eine vernünftige Lösung für die Kreuzung und für die Fußgänger und Radfahrer endlich die schon lange geforderten Querungsbereiche geben wird.

Die AG Verkehr möchte jetzt noch erreichen, dass die Schapenstraße-Nord ebenfalls eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 erhält, wie sie schon für die anderen Richtungen auf/von der Kreuzung gilt. Dann wäre eine noch bessere Vergleichmäßigung des Verkehrs, verbunden mit einer Erhöhung der Sicherheit für Schulkinder, Fußgänger und Radfahrer, vorhanden. Wir haben der Fachabteilung angeboten, zur Erfassung ein weiteres, vom Bürgerverein spendenfinanziertes Geschwindigkeitsmessdisplay dort aufzustellen und die Messdaten zur Verfügung zu stellen.

Deshalb möchten wir noch einmal dazu aufrufen:

Unterstützen Sie unsere erfolgreiche Arbeit auch mit einer Spende für ein weiteres Geschwindigkeitsmessdisplay in Schapen in der Schapenstraße-Nord Richtung Volkmarode (s. auch OrtsGESPRÄCH 12-2018)! Dabei möchten wir betonen, dass sich der Spendenaufruf an alle Schapener Bürger richtet, nicht nur die Mitglieder des Bürgervereins!



[Spendenkonto dafür bei der Braunschweigischen Landessparkasse mit dem Stichwort „AG Verkehr“ > IBAN: DE37 2505 0000 0199 8838 36 BIC:

NOLADE2HXXX]

Dr. Werner Neumann,
im Namen der AG Verkehr im Bürgerverein

